

# Gesetzes- u. Verordnungsblatt

der

## Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 20. November

1969

### Inhalt:

	Seite		Seite
<b>Dienstnachrichten</b>	57	2. theologische Prüfung im Herbst 1969	62
<b>Kirchliches Gesetz:</b>		Theologische Prüfungen im Frühjahr 1970	63
Teilung des Kirchenbezirks Konstanz in einen Kirchenbezirk Konstanz und einen Kirchenbezirk Überlingen-Stockach	60	Bibelkundeprüfung im Frühjahr 1970	63
<b>Bekanntmachungen:</b>		Dienstbezüge der Pfarrer, Pfarrverwalter, Pfarrdiakone und der Mitarbeiter im Beamten- und Angestelltenverhältnis	63
Umbenennung der Evang. Kirchengemeinde Vogelbach in Evang. Kirchengemeinde Malsburg	60	Kinderzuschlag (Vorlage von Ausbildungsnachweisen)	65
Umwandlung des Pfarrvikariats Löffingen in eine Pfarrstelle	60	Weihnachtszuwendung für 1969 und 1970	66
Errichtung einer Pfarrstelle in Lörrach-Salzert	60	Bezirkskantorat Neckarbischofsheim	66
Errichtung einer Krankenhausseelsorgestelle in Bad Rappenau	60	Zusatzversicherung (Behandlung von vermögenswirksamen Anlagen)	66
Errichtung der Stelle eines theologischen Mitarbeiters beim Evang. Oberkirchenrat für die Ausbildung und Zurüstung von Prädikanten und Lektoren	60	Predigttexte für Buß- und Bettag und Ewigkeitssonntag 1969	66
Errichtung eines Schuldekanats im Kirchenbezirk Hornberg	61	Ordnung der Predigttexte für das Kirchenjahr 1969/70	66
Änderungen in der Zusammensetzung der Landessynode	61	Beauftragung mit dem Dienst des Bezirksjugendpfarrers für den Kirchenbezirk Heidelberg	66
Besetzung der Disziplinkammer der Evang. Landeskirche in Baden	62	Erhebung des Innenministeriums über Kindertagesstätten	66
1. theologische Prüfung im Herbst 1969	62	<b>Hinweise:</b>	
		Allianz-Gebetswoche 1970	67
		34. Auflage des Katechismus für die Evang. Landeskirche in Baden	67

## Dienstnachrichten

### Entschließungen des Landesbischofs

#### Berufen (auf 6 Jahre):

Pfarrer Dr. theol. Paul Naumann in Salem zum Dekan für den Kirchenbezirk Überlingen-Stockach mit Wirkung vom 1. 5. 1969.

#### Berufen (auf weitere 6 Jahre):

Dekan Pfarrer Wilhelm Hertenstein in Pforzheim (Jakobuspfarre) zum Dekan für den Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt mit Wirkung vom 1. 12. 1969.

#### Berufen:

Religionslehrer Pfarrer Walter Hölzle in Heidelberg (Progymnasium Heidelberg-West) zum Schuldekan für den Kirchenbezirk Heidelberg, Pfarrer Günther Michel in Villingen (Markuspfarre) zum Schuldekan für den Kirchenbezirk Hornberg.

#### Bestätigt:

die Wahl des Pfarrers Fritz Schullerus in Singen a. H. (Markuspfarre) zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Konstanz, die Wahl des

Pfarrers Hans Seegmüller in Markdorf zum Dekanstellvertreter für den Kirchenbezirk Überlingen-Stockach.

#### Berufen auf Grund von Gemeindevahl

(gemäß § 10 Absatz 1 Satz 2 Pfarrbesetzungsgesetz):

Pfarrer Traugott Fränkle, 2. Pfarrer am Evang. Diakonissenhaus Nonnenweier, zum Pfarrer in Lenzkirch, Vikar Walter Herold in Singen a. H. (Lutherpfarre) zum Pfarrer der Martinspfarre in Mannheim-Rheinau, Oberstudienrat Pfarrer Rudolf Letz in Pforzheim (Kepler-Gymnasium) zum Pfarrer in Staufen.

#### Berufen

(gemäß § 11 Ziffer 1 Pfarrbesetzungsgesetz):

Vikar Karl-Christoph Epting in Lörrach zum Pfarrer der Pfarrstelle in Lörrach-Salzert mit dem zusätzlichen Auftrag für kirchliche Erwachsenenbildung im Kirchenbezirk Lörrach nach Aufnahme unter die badischen Pfarrer, Dekan Pfarrer Wilhelm Schlesinger in Adelsheim zum Pfarrer in Baden-Oos.

**Berufen**

(gemäß § 11 Ziffer 2a Pfarrbesetzungsgesetz):

Vikar Hans-Peter Baumann in Wolfartsweier zum Pfarrer in Gölshausen, Religionslehrer Vikar Wolfgang Brunner in Singen a. H. und Radolfzell zum Pfarrer in Engen, Pfarrer Gerhard Hasenbrink in Epfenbach zum Pfarrer in Sandhausen, Vikar Karlheinz Schweizer in Achern zum Pfarrer in Hochstetten.

**Berufen**

(gemäß § 11 Ziffer 2c Pfarrbesetzungsgesetz):

Pfarrer Bertold Einwächter in Binzen zum Pfarrer der Kreuzpfarre in Freiburg, Vikar Eberhard Günther in Immendingen zum Pfarrer in Oberbaldingen.

**Berufen**

(gemäß § 11 Ziffer 2d Pfarrbesetzungsgesetz):

Pfarrer Helge Heisler, zuletzt abgeordnet zum Dienst der Moravian Church in Southern Tanganyika (Herrnhuter Brüdermission), zum Pfarrer der Landeskirche als theologischer Mitarbeiter beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe für die Ausbildung und Zurüstung von Prädikanten und Lektoren, Pfarrer Helmut Mayer in Baden-Oos zum Pfarrer der Krankenhauseelsorgestelle in Bad Rappenau bei gleichzeitiger Beauftragung mit der Mitverwaltung der Evang. Pfarrei Obergimpern.

**Entschließung des Landeskirchenrats****Freigestellt für den kirchlichen Auslandsdienst:**

Vikar Volker Trautmann in Waldshut zur Übernahme der Pfarrstelle der Evang.-Luth. Gemeinde „San Mateo“ in Bogotá/Kolumbien als Pfarrer der Landeskirche.

**Entschließungen des Oberkirchenrats****Bestätigt:**

die Ernennung des Vikars Ernst-Friedrich Zwick in Ehrstädt zum Pfarrer daselbst (Freiherrlich von Degenfeld'sches Patronat).

**Berufen:**

(gemäß dem kirchlichen Gesetz über den Dienst des Pfarrdiakons und des Pfarrverwalters):

Pfarrdiakon Otto Hans Epperlein in Immendingen zum Pfarrverwalter.

**Beauftragt:**

Religionslehrer Pfarrer Hans Bornkamm in Pforzheim (Hebel-Gymnasium) mit der Verwaltung der Pfarrei Bürkle-Bleiche in Emmendingen, Pfarrer Werner Knobel in Ziegelhausen mit der Krankenhauseelsorge in Heidelberg-Rohrbach.

**Versetzt:**

Vikar Gerhard Becker in Lenzkirch als Vikar nach Bad Dürnheim, Vikar Karl-Heinz Beer in Emmendingen (Lutherpfarre) als Vikar nach Badenweiler, Vikar Dr. theol. Christoph Bornhäuser, zuletzt beurlaubt, als Vikar nach Neckargemünd, Vikar Horst Buck in Konstanz-Wollmatingen als Vikar nach Stockach, Vikar Hans-Ulrich

Carl in Mannheim (Friedenskirche) als Vikar nach Sinsheim, Vikar Hans-Joachim Dierich in St. Blasien als Vikar nach Meersburg, Vikar Friedrich Edelmann in Neckargemünd als Vikar mit kombiniertem Auftrag nach Mannheim (Gnaden- und Auferstehungskirche), Religionslehrer Vikar Gerd Fischer in Baden-Baden (Markgraf-Ludwig-Gymnasium und Gymnasium Hohenbaden) als Vikar nach Schwetzingen unter Zurücknahme seiner Versetzung nach Sinsheim (Vbl. S. 50), Vikar Hartmut Hollstein in Pforzheim (Dekanat) als Vikar nach Pforzheim-Buckenberg, besonders für die Siedlungsgebiete Alt- und Neu-Haidach, Vikar Dieter Konrad in Schwetzingen als Religionslehrer nach Mannheim (Lessing-Gymnasium Abteilung Feudenheim und Moll-Gymnasium), Vikar Dr. theol. Ulrich Lochmann, zuletzt beurlaubt, als Religionslehrer nach Mannheim und anschließend als Vikar nach Mannheim-Feudenheim (Epiphaniaskirche), Vikar Jörg-Martin Löffler in Ladenburg als Vikar zur Verwaltung der Pfarrei nach Rosenberg, Vikar Burkhard Michael in Stockach als Vikar zur Verwaltung der Pfarrei nach Nonnenweier, Vikar Jochen Plagge in Meersburg als Vikar zur Verwaltung der Pfarrei nach Immendingen mit vorübergehender Mithilfe in der Verwaltung der vakanten Lutherpfarre in Singen a. H., Vikar Arnd Reinmuth in Lörrach (Johannespfarre) als Vikar nach Singen a. H. (Lutherpfarre), Vikar Günter Schell in Rastatt (Johannespfarre) als Vikar zur Verwaltung der Pfarrei nach Grünwettersbach, Vikar Wilfried Schwabe in Freiburg (Melanchthonpfarre-Ost) als Vikar nach Hockenheim, Vikar Martin Spital in Furtwangen als Vikar nach Mannheim (Christuskirche), Vikar Walter Wien in Walldorf als Vikar mit halbem Dienstauftrag nach Ladenburg, Vikar Artur Woll in Mannheim-Feudenheim (Johanneskirche) als Vikar mit kombiniertem Dienstauftrag an die Johannes- und Epiphaniaskirche in Mannheim-Feudenheim;

Vikarin Elfriede Ahnke in Mannheim (Christuskirche) als Vikarin nach Mannheim (Friedenskirche), Vikarin Marie-Luise Erxleben in Bad Dürnheim als Vikarin nach Pforzheim (Thomaspfarre), Vikarin Ilse Niepelt in Mannheim-Feudenheim aushilfsweise als Religionslehrerin nach Pforzheim (Kepler-Gymnasium), danach als Vikarin nach Achern, Vikarin Ursula Stierle in Pforzheim (Thomaspfarre) als Religionslehrerin nach Schopfheim;

die Pfarrkandidaten Wilfried Adamek als Religionslehrer nach Singen a. H., Adolf Bernhard als Vikar nach Rastatt (Johanneskirche) mit Mithilfe in der Pfarrei der Friedenskirche Baden-Oos, Rüdiger-Klaus Böhm als Vikar mit kombiniertem Dienstauftrag nach Wiesloch (Alte Pfarrei) und Walldorf, Hans-Peter Held als Vikar nach Pforzheim (Dekanat), Robert Krimm als Vikar nach Hinterzarten, Gerd-Dieter Löhr als Vikar nach Freiburg (Christuskirche), Werner Otto als Vikar nach Ziegelhausen (Weiterführung des bisherigen Dienstauftrags), Gerhard Schofer als Vikar nach Heidelberg (Dekanat), Winfried Weber als Vikar nach Furtwangen.

**Versetzt:**

Religionslehrer Hans Behrendt in Mannheim als Pfarrdiakon nach Jestetten, Pfarrdiakon Jürgen Höhr beim Amt für Volksmission und Gemeindeaufbau als Pfarrdiakon nach St. Blasien, Religionslehrer Walter Koch in Lörrach als Pfarrdiakon an die Johannespfarre in Lörrach, Pfarrdiakon Joachim Krause, Bezirksjugendwart für den Kirchenbezirk Hornberg, als Pfarrdiakon nach Villingen (Johannespfarre).

**Versetzt:**

Kirchenverwaltungsoberssekretär Heinz Peißig bei der Evang. Stiftungenverwaltung in Offenburg zum Evang. Oberkirchenrat.

**Ernannt:**

Oberförster Ludwig Daub in Michelbuch zum Forstamtmann, Revierförster Ludwig Backfisch in Wagenschwend zum Oberförster, Kirchenverwaltungsinspektor Dieter Joseph bei der Evang. Stiftungenverwaltung in Offenburg zum Kirchenverwaltungsobersinspektor.

**Eingestellt:**

Otto Hertle in Aarau (Schweizerische Evangelische Bibelschule) als Pfarrdiakon in Achern, Prediger Heinrich Miesmer in Kassel-Wilhelmshöhe als Pfarrdiakon in Schillingstadt.

**Übernommen als Pfarrdiakon:**

Gemeindehelfer Heinz Grunwald in Gernsbach.

**Beurlaubt:**

Pfarrdiakon Georg Burkert in Säckingen zum Theologiestudium am Seminar der Rheinischen Mission in Wuppertal-Barmen.

**In den Ruhestand versetzt auf Antrag wegen Krankheit:**

Pfarrer Gustav Geiger in Gaiberg auf 1. 4. 1970.

**In den Ruhestand versetzt auf Antrag nach Erreichen der Altersgrenze:**

Pfarrer Walter Heidegger in Memprechthofen auf 1. 11. 1969, Pfarrdiakon Herbert Scholz in Heidelberg-Wieblingen auf 1. 10. 1969, Pfarrer Wilfried Stober in Karlsruhe (Lukaspfarre) auf 1. 4. 1970.

**Entlassen auf Antrag:**

Pfarrer Helmut Leser, bisher freigestellt zum Dienst bei der deutschen Evangelischen Christuskirche A.K. in Paris, zur Übernahme eines Pfarrdienstes in der Schweiz.

**Entschließungen des Bad.-Württ. Ministerpräsidenten**

**Ernannt:**

Studienrat Pfarrer Dr. theol. Werner Bergmann in Freiburg (Berthold-Gymnasium) zum

Oberstudienrat, Religionslehrer Pfarrer Martin Krapf in Konstanz (Heinrich-Suso-Gymnasium) zum Studienrat.

**In den Ruhestand versetzt auf Antrag wegen Krankheit:**

Oberstudienrätin Pfarrerin Waldtraut Engler in Konstanz (Ellenrieder-Gymnasium) auf 1. 10. 1969.

**Gestorben:**

Pfarrer i. R. Karl Achnich, zuletzt in Weinheim (Johannispfarre), am 23. 10. 1969, Religionslehrer i. R. Immanuel Kappus, zuletzt an Berufsschulen in Lahr, am 3. 8. 1969, Pfarrer i. R. Oscar Mayer-Ullmann, zuletzt in Karlsruhe-Durlach (Nordpfarre), am 20. 10. 1969, Missionar Wilhelm Mössinger in Mahlberg am 27. 10. 1969, Pfarrer Friedrich Ulmrich in Ilvesheim am 27. 9. 1969.

**Diensterledigungen**

**Eppelheim, 1. und 2. Pfarrstelle,** Kirchenbezirk Oberheidelberg.

(Nochmalige Ausschreibung gemäß § 4 Abs. 2 des Pfarrbesetzungsgesetzes.)

Für den Pfarrer der 1. Pfarrstelle wird das bisherige Pfarrhaus frei. Für den Pfarrer der 2. Pfarrstelle steht zunächst eine 4-Zimmerwohnung mit Küche und Bad im Gemeindehaus (Neubau) zur Verfügung.

Die 2. Pfarrstelle ist neu errichtet worden (vgl. Bekanntmachung vom 20. 8. 1969, VBl. S. 54). Von der gleichzeitigen Besetzung der beiden Pfarrstellen in Eppelheim erwartet der Kirchengemeinderat eine Teamarbeit der künftigen Pfarrer und die Förderung überparochialer Zusammenarbeit und funktionaler Arbeitsteilung für alle Mitarbeiter in der Kirchengemeinde. Es wird gebeten, daß sich interessierte Pfarrer über die Arbeitsformen gemeindlichen Dienstes absprechen und paarweise melden. Ein entsprechendes Modell wird bereits in der Evang. Kirchengemeinde Karlsruhe-Rüppurr praktiziert. Hier könnten nähere Auskünfte eingeholt werden.

**Gaiberg,** Kirchenbezirk Neckargemünd  
Pfarrhaus wird frei.

**Ilvesheim,** Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim  
Pfarrhaus wird frei.

**Karlsruhe, Lukaspfarre,** Kirchenbezirk Karlsruhe-Stadt  
Pfarrhaus wird frei.

**Löffingen,** Kirchenbezirk Freiburg  
Pfarrhaus wird frei.

**Ziegelhausen,** Kirchenbezirk Heidelberg  
Pfarrhaus wird frei.

Besetzung durch Gemeindevahl. **Bewerbungen** innerhalb drei Wochen unmittelbar **beim Evang. Oberkirchenrat**; gleichzeitig Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat.

**Kirchartd**, Kirchenbezirk Sinsheim

(Nochmalige Ausschreibung)

Pfarrhaus wird frei.

(Mit dem Pfarrdienst in Kirchartd ist wie bisher die Mitverwaltung der unbesetzten Pfarrei Grombach verbunden.)

Besetzung gemäß VO vom 26. 10. 1922 (VBl.

S. 130). **Bewerbungen** innerhalb 3 Wochen an die Fürstlich Leiningische Domänenverwaltung 8762 A m o r b a c h, Postfach 25; gleichzeitig **Anzeige** an das für den Bewerber zuständige Dekanat und den Evang. Oberkirchenrat.

Eine Vorsprache bei dem für die ausgeschriebene Pfarrstelle jeweils zuständigen Dekanat wird empfohlen.

Die **Bewerbungen** müssen bis **spätestens 10. Dezember** abends beim Evang. Oberkirchenrat bzw. bei der Patronatsherrschaft eingegangen sein.

## **Kirchliches Gesetz über die Teilung des Kirchenbezirks Konstanz in einen Kirchenbezirk Konstanz und einen Kirchenbezirk Überlingen-Stockach**

Vom 17. April 1969

Die Landessynode hat gemäß § 70 Absatz 2 Satz 1 der Grundordnung das folgende kirchliche Gesetz beschlossen:

### § 1

Der bisherige Kirchenbezirk Konstanz wird geteilt in einen Kirchenbezirk Konstanz und einen Kirchenbezirk Überlingen-Stockach.

### § 2

(1) Beim Kirchenbezirk Konstanz verbleiben die Evangelische Kirchengemeinde Konstanz, alle Evangelischen Kirchengemeinden im Landkreis Konstanz, die Evangelische Kirchengemeinde Aach-Volkertshausen (Landkreis Stockach) und bis auf weiteres die bisher zum Kirchenbezirk Konstanz gehörenden Evangelischen Kirchengemeinden in den Landkreisen Donaueschingen und Waldshut.

(2) Dem Kirchenbezirk Überlingen-Stockach werden mit Ausnahme der Evangelischen Kirchengemeinde Aach-Volkertshausen alle Kirchengemeinden in den Landkreisen Überlingen und Stockach zugewiesen.

### § 3

(1) Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. Mai 1969 in Kraft.

(2) Der Evangelische Oberkirchenrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Dieses Gesetz wird hiermit verkündet.

K a r l s r u h e, den 17. April 1969

**Der Landesbischof**

H e i d l a n d

## **Bekanntmachungen**

OKR 9. 10. 1969  
Az. 10/0—519

**Umbenennung der Evang.  
Kirchengemeinde Vogelbach  
in Evang. Kirchengemeinde  
Malsburg**

Auf Antrag des Evang. Kirchengemeinderats Vogelbach wird mit Wirkung vom 1. November 1969 die Evang. Kirchengemeinde Vogelbach, deren Kirchspiel die gesamte Gemarkung der bürgerlichen Gemeinde Malsburg umfaßt, in „Evang. Kirchengemeinde Malsburg“ und dementsprechend die Evang. Pfarrei Vogelbach in „Evang. Pfarrei Malsburg“ umbenannt.

OKR 14. 10. 1969  
Az. 10/0—15451

**Umwandlung des Pfarr-  
vikariats Löffingen in eine  
Pfarrstelle**

Das Pfarrvikariat Löffingen wird mit Wirkung vom 1. November 1969 in eine Pfarrstelle umgewandelt.

OKR 23. 10. 1969  
Az. 10/0—16742

**Errichtung einer Pfarrstelle  
in Lörrach-Salzert**

In Lörrach wird mit Wirkung vom 1. November 1969 eine weitere Pfarrstelle errichtet, deren Dienstbezirk zunächst das Neubaugebiet Salzert umfaßt.

OKR 3. 10. 1969  
Az. 10/0 (34/1)—16281

**Errichtung einer Kranken-  
hausseelsorgestelle in  
Bad Rappenau**

In Bad Rappenau wird mit Wirkung vom 1. November 1969 eine Krankenhauseelsorgestelle errichtet.

OKR 14. 10. 1969  
Az. 25/601

**Errichtung der Stelle eines  
theologischen Mitarbeiters  
beim Evang. Oberkirchenrat  
für die Ausbildung und Zu-  
rüstung von Prädikanten  
und Lektoren**

Beim Evangelischen Oberkirchenrat in Karlsruhe ist mit Wirkung vom 1. August 1969 die Stelle

eines theologischen Mitarbeiters für die Ausbildung und Zurüstung von Prädikanten und Lektoren errichtet worden.

OKR 7. 8. 1969  
Az. 12/7—12701

**Errichtung eines Schuldekanats im Kirchenbezirk Hornberg**

Im Kirchenbezirk Hornberg wird mit Wirkung vom 1. September 1969 ein Schuldekanat errichtet.

OKR 6. 11. 1969  
Az. 14/402

**Änderungen in der Zusammensetzung der Landessynode**

In der Zusammensetzung der Landessynode sind folgende Veränderungen eingetreten:

- a) Verleger Friedrich Stratmann, Daudenzell, ist am 16. 4. 1969 gestorben. Die Bezirkssynode Neckarbischofsheim hat daher am 21. 9. 1969 Landwirt und Bürgermeister Friedrich Treubel in Reichartshausen zum Mitglied der Landessynode gewählt.
- b) Pfarrer Dr. Hansjörg Sick, Mannheim, ist durch seine Versetzung als Pfarrer und Dekan nach Freiburg i. Br. auf 1. 10. 1969 aus der Landessynode ausgeschieden. Die Bezirkssynode Mannheim hat deshalb am 30. 9. 1969 Pfarrer Gernot Ziegler in Mannheim, R 3,3 zum Mitglied der Landessynode gewählt.
- c) Dekan Erich Leinert, Schopfheim, ist infolge seiner Versetzung in den Ruhestand auf 1. 10. 1969 aus der Landessynode ausgeschieden. Die

Bezirkssynoden Müllheim und Schopfheim haben daher am 9. 7. 1969 Pfarrer Klaus Steyer in Schlächtenhaus zum Mitglied der Landessynode gewählt.

- d) Frau Dr. Ellen Borchardt, Hohensachsen, ist am 15. 9. 1969 aus dem Bereich der Evangelischen Landeskirche in Baden weggezogen und damit aus der Landessynode ausgeschieden. Die Bezirkssynode Ladenburg-Weinheim hat deshalb am 30. 9. 1969 Mittelschullehrer Gerhard Nölte in Weinheim, Friedrich-Ebert-Ring 3, zum Mitglied der Landessynode gewählt.
- e) Der Landeskirchenrat hat am 19. 6. 1969 beschlossen, daß in sinngemäßer Anwendung von § 31 Absatz 2 Satz 2 der kirchlichen Wahlordnung der auf 1. 5. 1969 neu errichtete Kirchenbezirk Überlingen-Stockach für den Rest der Amtszeit der Landessynode sowohl einen Ältesten als auch einen Pfarrer in die Landessynode entsendet. Die Bezirkssynode Überlingen-Stockach hat daraufhin am 15. 10. 1969 Markgraf Max von Baden in Salem und Pfarrer Daniel Kern in Stetten a. k. M. zu Mitgliedern der Landessynode gewählt.
- f) Konrektor Hartmut Herbrechtsmeier, Kehl, ist auf 1. 9. 1969 als Rektor der Realschule nach Emmendingen versetzt worden und damit aus der Landessynode ausgeschieden. Die Bezirkssynode Kehl hat daher am 3. 11. 1969 Oberstudienrat Hans Dietrich Schöfer, Oberkirch, Hilsensteige 4, zum Mitglied der Landessynode gewählt.

LB 6. 11. 1969  
Az. 14/261

**Besetzung der Disziplinarkammer der Evangelischen Landeskirche in Baden**

Nach Ablauf der Amtszeit der bisherigen Mitglieder der Disziplinarkammer der Landeskirche hat

der Landeskirchenrat gemäß § 3 des kirchlichen Gesetzes zur Regelung des Disziplinarrechts in der Evangelischen Landeskirche in Baden vom 31. 10. 1956 (VBl. S. 101) auf Vorschlag des Landesbischofs die Disziplinarkammer mit Wirkung vom 1. November 1969 auf 6 Jahre wie folgt besetzt:

<b>Funktion:</b>	<b>Mitglied:</b>	<b>Stellvertreter:</b>
Vorsitzender	Bundesrichter Dr. Friedrich K r e f t Karlsruhe-Durlach, Rittnertstr. 14	1. Landgerichtsdirektor Rudolf M e y e r Offenburg, Seestr. 6 2. Landgerichtsdirektor Dr. Paul W e t t e r i c h Freiburg, Adolf-Schmitthenner-Str. 17
1. theologischer Beisitzer	Dekan Heinz S c h u c h m a n n Karlsruhe	1. Pfarrer Dr. Reinhard W e v e r Mannheim-Feudenheim 2. Pfarrer Theodor M o n n i n g e r Karlsruhe-Durlach
2. theologischer Beisitzer	Pfarrer Martin-Eckart F u c h s Karlsruhe-Rüppurr	1. Pfarrer Karl-Albrecht B u s c h b e c k Karlsruhe 2. Pfarrer Günter S c h e r w i t z Karlsruhe
1. nichttheologischer Beisitzer	Staatsanwalt Wolfgang H o f Pforzheim	1. Oberlandesgerichtsrat Dr. Hans-Joachim B a c h m a n n Reichenbach ü. b. Karlsruhe 2. Amtsgerichtsrat Adolf B o r n Heddesheim ü. b. Mannheim
2. nichttheologischer Beisitzer	Amtsgerichtsdirektor Dr. Willi H e r r m a n n Mannheim-Friedrichsfeld	1. Landgerichtsrat Heimo G i l b e r t Karlsruhe-Rüppurr 2. Regierungsdirektor Dr. Hans G ü n t h e r H a u s m a n n Freiburg
Beisitzer für Beamte des höheren Dienstes	Kirchenoberrechtsrat Franz F r i e d r i c h Karlsruhe	1. Kirchenoberrechtsrat Friedrich B e r g e r Mosbach 2. Kirchenrechtsrat Gottfried O s t m a n n Karlsruhe
Beisitzer für Beamte des gehobenen Dienstes	Kirchenverwaltungsrat Hans H u m m e l Karlsruhe	1. Kirchenverwaltungsrat Heinrich D i c k Karlsruhe 2. Kirchenoberamtsrat Werner F ö r s t e r Karlsruhe
Beisitzer für Beamte des mittleren Dienstes	Kirchenverwaltungshauptsekretär Heinrich L i e b i g Karlsruhe	1. Kirchenverwaltungsoberssekretär Heinz S u t t e r e r Karlsruhe 2. Kirchenverwaltungsoberssekretär Richard N i e m a n n Karlsruhe

LB 17. 10. 1969  
Az. 20/01

**Erste theologische Prüfung  
im Herbst 1969**

Folgende 5 Kandidaten bzw. Kandidatin haben die erste theologische Prüfung im Herbst 1969 bestanden:

1. A t s m a , Rudolf, aus Höltinghausen (Neckargemünd)\*)
2. I l g , Norbert, aus Papenburg/Ems (Birkenfeld/Württ.)
3. M ü l l e r geb. Schmidt, Christa, aus Königsberg/Ostpreußen (Heidelberg)
4. S c h e c h t e r , Albert, aus Donaueschingen (Pforzheim)
5. S t e i g e r , Wilfried, aus Lahr (Lahr)

\*) Hinter dem Geburtsort ist in Klammern der Wohnort angegeben.

OKR 7. 11. 1969

Az. 20/017—17964

**Zweite theologische Prüfung  
im Herbst 1969**

Nachstehende 10 Kandidaten, welche im Herbst 1969 die zweite theologische Prüfung bestanden haben, sind unter die Pfarrkandidaten der Evangelischen Landeskirche in Baden aufgenommen worden:

1. A d a m e k , Wilfried, aus Garbenheim über Wetzlar (Garbenheim)
2. B e r n h a r d , Adolf, aus Karlsruhe (Föhrste über Alfeld/Leine)
3. B ö h m , Rüdiger-Klaus, aus Lörrach (Tiengen/Hochrhein)
4. H a h n , Otto Wilhelm, aus Heilbronn (Unterschefflenz)
5. H e l d , Hans-Peter, aus Karlsruhe (Karlsruhe)

6. K r i m m, Robert, aus Leipzig (Ziegelhausen)
7. L ö h r, Gerd-Dieter, aus Heidelberg (Heidelberg)
8. O t t o, Werner, aus Lauban/Niederschlesien (Heidelberg)
9. S c h o f e r, Gerhard, aus Pforzheim (Pforzheim)
10. W e b e r, Winfried, aus Würzburg (Mosbach).

Außerdem hat Frau O t t i l i e P a u l geb. Storck aus Heidelberg (St. Georgen/Schw.) die zweite theologische Prüfung bestanden.

Pfarrkandidat O t t o W i l h e l m H a h n wurde auf Antrag beurlaubt.

OKR 13. 10. 1969      **Theologische Prüfungen**  
Az. 20/01              **im Frühjahr 1970**

Die im Frühjahr 1970 stattfindenden theologischen Prüfungen werden beginnen:

die **erste am Mittwoch, den 4. März 1970**  
(4.—6. März schriftlicher Teil, ab 18. März mündlicher Teil);

die **zweite am Mittwoch, den 18. Februar 1970**  
(18.—20. Februar schriftlicher Teil in Heidelberg, ab 11. März mündlicher Teil in Karlsruhe).

Die **Gesuche** um Zulassung für beide Prüfungen sollen **spätestens am 15. Januar 1970** beim Evangelischen Oberkirchenrat eingegangen sein.

Bei der Meldung zur ersten theologischen Prüfung müssen sich die Kandidaten eines Formblattes bedienen, das beim Evangelischen Oberkirchenrat angefordert werden kann.

OKR 13. 10. 1969      **Bibelkundeprüfung**  
Az. 20/0161            **im Frühjahr 1970**

Die nächste Bibelkundeprüfung (früher Bibelkundliches Kolloquium) beim Evang. Oberkirchenrat findet am **Donnerstag, den 19. Februar 1970** statt.

Die **Gesuche** um Zulassung sind bis **spätestens 15. Januar 1970** beim Evang. Oberkirchenrat einzu-

reichen. Als Nachweis der zurückgelegten Semester bitten wir eine nach Fächern geordnete Aufstellung sämtlicher Vorlesungen mit Angabe der Semester, in denen sie gehört wurden, beizufügen.

OKR 28. 10. 1969      **Dienstbezüge der Pfarrer,**  
Az. 22/0                **Pfarrverwalter, Pfarr-**  
                             **diakone und der Mitarbeiter**  
                             **im Beamten- und Angestellten-**  
                             **verhältnis**

Die **Grundgehälter** und zum Teil auch die **Ortszuschläge der Pfarrer, Pfarrverwalter, Pfarrdiakone und Mitarbeiter im Beamtenverhältnis** sind — soweit erforderlich gemäß Beschluß des Landeskirchenrats und mit nachträglicher Genehmigung durch die Landessynode — entsprechend dem Vorgehen des Landes Baden-Württemberg für seine Beamten **ab 1. April 1969** erhöht worden. Die neuen Grundgehälter — **Tabelle 1** —, die ab dem gleichen Zeitpunkt auch für die **Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis** geltenden neuen Ortszuschläge — **Tabelle 2** — sowie die neuen Gesamtvergütungen für die Angestellten unter 18 Jahren — **Tabelle 3** — werden nachstehend bekanntgegeben.

Die Tabellen im VBl. 1968 S. 99 und 100 sowie die Tabelle 4 im VBl. 1969 S. 27 werden durch die nachstehenden Tabellen ersetzt.

Die **Kirchengemeinden** und **Kirchenbezirke** sowie die **diakonischen Einrichtungen und Vereine** werden gebeten, die Vergütungen ihrer Mitarbeiter und die etwaigen Ortszuschläge der Vikare und Pfarrdiakone entsprechend anzupassen. Die haushaltsrechtliche Genehmigung hierfür gilt als erteilt. Soweit für die Dienstverhältnisse der Mitarbeiter der Bundes-Angestelltentarifvertrag (BAT) nach Maßgabe der Verordnung vom 2. 10. 1967, VBl. S. 45, gilt, haben die Mitarbeiter einen Rechtsanspruch auf die entsprechende Anpassung ihrer Vergütungen.

(Tabellen siehe S. 64 und 65)

Tabelle 1  
 Grundgehaltssätze ab 1. April 1969  
 (Monatsbeträge in DM)

Besol- dungs- gruppe	Orts- zuschlag Tarifklasse	Dienstaltersstufe															Dienst- alters- zulage	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
A 5	III	517	542	567	592	617	642	667	692	717	742	—	—	—	—	—	25	
A 6		555	581	607	633	659	685	711	737	763	789	815	—	—	—	—	26	
A 7		611	637	663	689	715	741	767	793	819	845	871	897	923	—	—	26	
A 8	II	647	679	711	743	775	807	839	871	903	935	967	999	1031	—	—	32	
A 8a		705	738	771	804	837	870	903	936	969	1002	1035	1068	1101	—	—	33	
A 9		743	776	809	842	875	908	941	974	1007	1040	1073	1106	1139	—	—	33	
A 10		829	870	911	952	993	1034	1075	1116	1157	1198	1239	1280	1321	—	—	41	
A 10a		854	899	944	989	1034	1079	1124	1169	1214	1259	1304	1349	1394	—	—	45	
A 11		966	1008	1050	1092	1134	1176	1218	1260	1302	1344	1386	1428	1470	1512	—	42	
A 11a		1023	1068	1113	1158	1203	1248	1293	1338	1383	1428	1473	1518	1563	1608	—	45	
A 12		1053	1103	1153	1203	1253	1303	1353	1403	1453	1503	1553	1603	1653	1703	—	50	
A 12a		1149	1199	1249	1299	1349	1399	1449	1499	1549	1599	1649	1699	1749	1799	—	50	
A 13		Ib	1193	1247	1301	1355	1409	1463	1517	1571	1625	1679	1733	1787	1841	1895	—	54
A 13a			1214	1276	1338	1400	1462	1524	1586	1648	1710	1772	1834	1896	1958	2020	—	62
A 14			1228	1298	1368	1438	1508	1578	1648	1718	1788	1858	1928	1998	2068	2138	—	70
A 14a	1303		1377	1451	1525	1599	1673	1747	1821	1895	1969	2043	2117	2191	2265	—	74	
A 15	1384		1461	1538	1615	1692	1769	1846	1923	2000	2077	2154	2231	2308	2385	2462	77	
A 15a	1447		1527	1607	1687	1767	1847	1927	2007	2087	2167	2247	2327	2407	2487	2567	80	
A 16	1539		1628	1717	1806	1895	1984	2073	2162	2251	2340	2429	2518	2607	2696	2785	89	

\* Dienstalterszulage = Differenz zwischen den einzelnen Stufen

Tabelle 2  
Ortszuschläge ab 1. April 1969  
(Monatsbeträge in DM)

Orts- klasse	Ledige bis zur Voll- endung des 40. Lebens- jahres, aus- genommen Pfarrer	Verheiratete und Verwitwete						
		o h n e Kinderzuschlags- berechtigung; Ledige vom vollendeten 40. Le- bensjahr an zuzüglich ledige Pfarrer vor voll- endetem 40. Lebensjahr	m i t Kinderzuschlagsberechtigung für					
			1 Kind	2 Kinder	3 Kinder	4 Kinder	5 Kinder	6 Kinder
Stufe	1	2	3	4	5	6	7	8

Tarifklasse **Ib**: Pfarrer, Pfarrverwalter und Beamte in Besoldungsgruppen A 13 bis A 16

	Angestellte in Vergütungsgruppen Ia bis IIb							
S	232	302	339	383	427	471	515	569
A	194	256	293	337	381	425	469	523

Tarifklasse **II**: Pfarrverwalter, Pfarrdiakone und Beamte in Besoldungsgruppen A 8 bis A 12a

	Angestellte in Vergütungsgruppen III bis Vc							
S	187	248	285	329	373	417	461	515
A	168	223	260	304	348	392	436	490

Tarifklasse **III**: Beamte in Besoldungsgruppen A 1 bis A 7

	Angestellte in Vergütungsgruppen VIa bis X							
S	153	218	255	299	343	387	431	485
A	141	199	236	280	324	368	412	466

Für jedes weitere kinderzuschlagsberechtigende Kind erhöht sich der Ortszuschlag um je 54,— DM.

Tabelle 3  
Gesamtvergütung für Angestellte unter 18 Jahren  
ab 1. April 1969

Alter	Orts- klasse	Gesamtvergütung in den Vergütungsgruppen					
		VI	VII	VIII	IXa	IXb	X
monatlich in DM							
Vor Vollendung des 15. Lebensjahres	S	423,—	392,—	363,—	—	337,50	313,50
	A	417,—	386,—	357,—	—	331,50	307,50
Nach Vollendung des 15. Lebensjahres	S	465,50	431,—	399,50	—	371,50	345,—
	A	458,50	424,50	392,50	—	364,50	338,50
Nach Vollendung des 16. Lebensjahres	S	550,—	509,50	472,—	456,50	439,—	407,50
	A	542,—	502,—	464,—	448,50	431,—	400,—
Nach Vollendung des 17. Lebensjahres	S	634,50	588,—	544,50	526,50	506,50	470,50
	A	625,50	579,—	535,50	517,50	497,50	461,50

OKR 3. 9. 1969  
Az. 22/0—14199

**Kinderzuschlag (Vorlage von  
Ausbildungsnachweisen)**

nachweise für diese Kinder vorzulegen. Dabei sind anzugeben, soweit das nicht schon aus den Nachweisen hervorgeht:

Die Empfänger von Kinderzuschlag für mindestens 18jährige Kinder werden hiermit gebeten, für das Schuljahr bzw. Wintersemester 1969/70 dem **Evang. Oberkirchenrat** alsbald neue Ausbildungs-

Vorname und Geburtstag des Kindes,  
Schule und Klasse bzw. Hochschule und Studien-  
fach, Lehr- oder Ausbildungsstelle.

Für Schüler höherer Schulen und für Studenten an Universitäten oder Hochschulen genügt bis auf weiteres an Stelle des Nachweises der Lehranstalt eine schriftliche Erklärung des Vaters, wenn sie inhaltlich das gleiche aussagt wie ein solcher Nachweis.

Für verheiratete Kinder und für Kinder, die Grundwehrdienst ableisten, steht Kinderzuschlag nicht zu. Ereignisse, die zum Wegfall des Kinderzuschlags führen, sind jeweils unverzüglich anzuzeigen.

**OKR 20. 10. 1969**      **Weihnachtszuwendung**  
Az. 25/082              **für 1969 und 1970**

Entsprechend dem Vorgehen des Landes Baden-Württemberg (Verordnung des Finanzministeriums vom 17. 9. 1969, Ges.Bl. S. 210, und Tarifverträge vom 6. 11. 1968, GABl. 1969 S. 34 ff.) finden die mit unserer Bekanntmachung vom 25. 11. 1965, VBl. S. 92 f., mitgeteilten Bestimmungen über die Gewährung einer Weihnachtszuwendung **für die Jahre 1969 und 1970** mit der Maßgabe Anwendung, daß

- a) der **Grundbetrag** (Ziffer 3) **50 vom Hundert** der Dienst- oder Versorgungsbezüge für Dezember 1969 bzw. 1970 (bei Angestellten für September) beträgt, wobei der Kinderzuschlag nicht berücksichtigt wird, und
- b) der **Sonderbetrag** (Ziffer 5) für jedes Kind, für das dem Berechtigten für den Monat Dezember 1969 bzw. 1970 (für Angestellte für September) Kinderzuschlag aus der Landeskirchenkasse zu- steht, **25 DM** beträgt.

Bei Gemeindepfarrern, Pfarrverwaltern und Pfarrdiakonen mit freier Dienstwohnung gelten als Dienstbezüge das Grundgehalt zuzüglich des Ortszuschlags, der beim Fehlen einer Dienstwohnung zustünde (vgl. Tabelle 2 im VBl. 1969 S. 65, Tarifklasse Ib bzw. II, Ortsklasse S oder A).

Die **Kirchengemeinden** und **Kirchenbezirke** sowie die diakonischen Einrichtungen und Vereine werden gebeten, entsprechend zu verfahren.

**OKR 9. 10. 1969**      **Bezirkskantorat Neckar-**  
Az. 25/1—15540      **bischofsheim**

Zur Bezirkskantorin für den Kirchenbezirk Neckarbischofsheim wurde Kantorin Gisela Freiburg in Neckarbischofsheim ernannt.

**OKR 22. 10. 1969**      **Zusatzversicherung**  
Az. 25/751—17160      **(Behandlung von vermögens-**  
   **wirksamen Anlagen)**

Durch Änderung der Satzung der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) gehören nun auch die nach dem 30. Juni 1969 vermögenswirksam angelegten und nach § 12 des Zweiten Vermögensbildungsgesetzes steuerfreien Teile des Arbeitslohns zum beitragspflichtigen Arbeitsentgelt. Sie wirken sich somit künftig nicht mehr nachteilig auf die Höhe der Gesamtversorgung aus.

Der erste Satz des Absatzes 7 des § 29 der VBL-Satzung lautet mit Wirkung ab 1. Juli 1969 wie folgt:

„Das für die Beitragsbemessung maßgebende Arbeitsentgelt sind der steuerpflichtige Arbeitslohn und der nach § 12 des Zweiten Vermögensbildungsgesetzes nicht steuerpflichtige Teil des Arbeitslohnes.“

Der Zusatzversorgungsfonds der Evang. Landeskirche in Baden (ZVF) hat mit Rundschreiben vom 6. 10. 1969 an die Beteiligten auf die entsprechende Änderung seiner Versorgungsordnung hingewiesen.

Die Vergütungen und Löhne zahlenden Kassen werden daher gebeten, bei der Berechnung der Beiträge und Umlagen zur Zusatzversicherung der bei der VBL und beim ZVF versicherten Mitarbeiter mit Wirkung ab 1. Juli 1969 die Bemessungsgrundlage nach § 29 Absatz 7 der VBL-Satzung und nach Nr. 63 Abs. 7 der Versorgungsordnung des ZVF nicht mehr um die bisher versicherungsfreien vermögenswirksamen Anlagen zu vermindern.

**LB 26. 9. 1969**      **Predigttexte für Buß- und**  
Az. 30/1—14590      **Bettag und Ewigkeitssonntag**  
   **1969**

Entsprechend der Ordnung der Predigttexte werden bestimmt:

für Buß- und Bettag: Matth. 12, 30—37,

für Ewigkeitssonntag: Luk. 12, 35—40.

(Bereits durch Runderlaß bekanntgegeben)

**OKR 12. 9. 1969**      **Ordnung der Predigttexte**  
Az. 31/2—14198      **für das Kirchenjahr 1969/70**

Als Predigttextreihe für das Kirchenjahr 1969/70 gilt der **J a h r g a n g I V** der „Ordnung der Predigttexte“.

Wir bitten, den Beschluß der Landessynode vom 24. 4. 1958 (VBl. S. 15) befolgen zu wollen. Danach ist das altkirchliche Evangelium obligatorische Schriftlesung, wenn über eine Epistel oder über einen alttestamentlichen Text gepredigt wird.

Außerdem bitten wir, die Entschließung der Landessynode vom Mai 1957 (VBl. 1959 S. 66) zu beachten, wonach bei allen Schriftlesungen in den Gottesdiensten der revidierte Luthertext verwendet werden soll.

(Bereits durch Runderlaß bekanntgegeben)

**OKR 15. 8. 1969**      **Beauftragung mit dem**  
Az. 41/10—12404      **Dienst des Bezirksjugend-**  
   **pfarrers für den Kirchen-**  
   **bezirk Heidelberg**

Vikar Jürgen Schwenen in Heidelberg-Handschuhsheim wurde mit der Wahrnehmung des Dienstes des Bezirksjugendpfarrers für den Kirchenbezirk Heidelberg beauftragt.

**OKR 11. 11. 1969**      **Erhebung des Innenministe-**  
Az. 41/2 — 16374      **riums über Kindertages-**  
   **stätten**

Das Innenministerium Baden-Württemberg führt zur Zeit eine Erhebung über den Bestand und den

Bedarf an Kindertagesstätten durch. Die Erhebung dient dazu, dem Land und den Gemeinden die nötigen Grundlagen für weitere Planungen zur Verfügung zu stellen. Die Bedeutung dieser Erhebung wird hinreichend belegt durch die Schwierigkeiten, die bei der Kindergartenarbeit gerade auf finanziellem und personellem Gebiet aufgetreten sind. Im Interesse der künftigen Kindergartenarbeit bitten wir, die **Fragebogen** sorgfältig auszufüllen und in 3facher Fertigung **bis zum 30. November 1969** an die Bürgermeisterämter wieder zurückzugeben.

### Hinweise

Zur **Allianz-Gebetswoche 1970** sind Programme und eine ausführliche „Handreichung zur Gebetswoche“ herausgegeben worden. Wir weisen darauf hin und bitten, bei Bedarf unmittelbar zu bestellen. Die ausführliche „Handreichung zur Gebetswoche“ kann vom Schriftenmissions-Verlag 439 Gladbeck i. W., Goethestraße 79/81, das Gebetsprogramm von der Geschäftsstelle der

Deutschen Evang. Allianz, 62 Wiesbaden, Schumannstraße 4, bezogen werden.

Im Verlag Moritz Schauenburg in Lahr erscheint die 34. Auflage des „**Katechismus für die Evang. Landeskirche in Baden**“.

Wir geben dies bekannt mit dem Hinweis, daß diese Ausgabe den revidierten Text der Lutherbibel und die ökumenische Fassung des Herrengebets enthält.

---

### Besuchszeiten beim Evang. Oberkirchenrat: Mittwoch und Donnerstag von 10 — 12 Uhr und 15.30 — 17 Uhr

Diese Besuchszeiten sollten möglichst eingehalten werden. Da Dienstag Sitzung des Oberkirchenrats ist, sollten — von ganz dringenden Fällen abgesehen — an diesem Tage keine Besuche stattfinden.

Rechtzeitige schriftliche Anmeldung ist erforderlich.

Samstags ist das Dienstgebäude des Evang. Oberkirchenrats geschlossen.

